

**Niederschrift über die Bürgerversammlung
am Montag, dem 26.06.2017**

<u>Anwesend:</u>	Kristina Schneider	Vorsitzende der Gemeindevertretung
	Klaus Büttner	Bürgermeister
	Karl Markloff	Erster Beigeordneter
	Stani Czmok	Beigeordneter
	Stefan Köhler	Beigeordneter
	Josef Mistetzky	Beigeordneter
	Ute Klingelhöfer	Kämmerin
	Thomas Keitel	Umweltamt
	Erika Weinbrod	Schriftführerin

<u>als Gäste:</u>	Elisabeth Schade	Büro Plan ES
	Ralf Trollmann	ZSE-Immobilien
	Carsten Brandt	Brandt Projektsteuerung
	Armin Uhrig	igmbh
	Sonja Steffen	Schneiderbau

Anwesende Bürger: ca. 190 Personen

Tagesordnung:

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Buslinie MKK 24 – Zukunft und Kosten -
3. Neubaugebiet „Im Bachgange“
4. Verschiedenes

Die Vorsitzende der Gemeindevertretung, Frau Kristina Schneider, eröffnete die Sitzung um 20:00 Uhr und begrüßte die Anwesenden.

TOP 1- Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Klaus Büttner berichtet über folgende Punkte:

- Kinder- und Hortbetreuung
- Flüchtlinge / Asylbewerber
- Sanierung von Straßen
- 1.250-Jahrfeier Niederdorfelden und Oberdorfelden
- Finanzen

TOP 2 – Buslinie MKK 24 – Zukunft und Kosten -

Bürgermeister Klaus Büttner teilt mit, dass die Stadt Maintal den Vertrag für die Buslinie MKK 24 gekündigt hat. Bisher zahlte die Gemeinde Niederdorfelden € 14.700,--. Die Stadt Maintal strebt eine höhere Kostenbeteiligung der Gemeinden Schöneck und Niederdorfelden bei der Mitnutzung der Buslinie an. Vorgesehen ist eine Beteiligung von jeweils 20 % der Gemeinden Schöneck und Niederdorfelden, die Stadt Maintal beteiligt sich mit 60 % an den Kosten.

Sollte es zu keiner Einigung kommen, wird die Buslinie MKK 24 zur Schulbuslinie zurückgestuft, d.h. es würden nur 3 Fahrten am Tag stattfinden.

Zunächst aber wird die Buslinie bis zum Wechsel des Winterfahrplans am 09.12.2017 in der bisherigen Form fortgeführt.

TOP 3 Neubaugebiet „Im Bachgange“

Die Vorsitzenden Kristina Schneider begrüßt die zu diesem TOP eingeladenen Gäste: Ralf Trollmann, Elisabeth Schade, Carsten Brandt, Armin Uhrig und Sonja Steffen.

Raöf Trollmann erläutert das Verfahren der Baulandentwicklung und des Planungsverfahrens. Er führt aus, dass die Kosten und die Finanzierung durchgerechnet und kalkuliert werden müssen und stellt den Finanzverlauf dar.

Elisabeth Schade stellt die Aufteilung des Plangebietes vor. Ca. 5,2 ha des Gebietes sind als Allgemeines Wohngebiet geplant, für Misch- und Sondergebiet Nahversorgung sind 1,2 ha vorgesehen, für den Gemeinbedarf und Verkehrsflächen stehen ca. 2,5 ha. zur Verfügung.

Sie teilt mit, dass für das in diesem Gebiet vorgesehene Rat- und Bürgerhaus eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben wurde. Es sollen drei Varianten geprüft werden:

1. Neubau Rat-/Bürgerhaus im Neubaugebiet „Im Bachgange“,
2. Abriss und Neubau Rathaus/Bürgerhaus am bisherigen Standort
3. Sanierung Rathaus/Bürgerhaus am bisherigen Standort

Folgende Untersuchungen wurden durchgeführt bzw. Gutachten eingeholt:

- Schalltechnische Untersuchung
- Verkehrsgutachten
- Bodengutachten
- Potenzial- und Auswirkungsanalyse
- Umweltbericht mit integriertem artenschutzrechtlichen Fachbeitrag
- Erschließungsplanung (beauftragt, Vorlage zum Bebauungsplan-Entwurf)
- Planung der Ver- und Entsorgung (beauftragt, Vorlage zum Bebauungsplan-Entwurf)

Armin Uhrig, igmbh, erläutert den Sachstand zum Entwässerungskonzept. Es wird ein getrenntes System für Schmutz- und Regenwasser geben und es soll ein Regenrückhaltebecken im Neubaugebiet errichtet werden. Weiterhin wurde die Auswirkung des Neubaugebiets auf den Feldbach berechnet.

Herr Schrey fragt nach, ob es eine Möglichkeit gibt, das Regenrückhaltebecken zu vergrößern, Herr Uhrig verneint dies.

Bürgermeister Klaus Büttner teilt mit, dass Berechnungen nicht nur für das Gebiet „Im Bachgange“ sondern für den gesamten Oberlauf des Feldbaches durchgeführt werden.

Auf die Frage, ob auch Grundstücke an Bauträger vergeben werden antwortet Bürgermeister Klaus Büttner, dass der Bau der Mehrfamilienhäuser von Bauträgern durchgeführt werden soll.

Die Frage nach historischen Funkstücken beantwortet Bürgermeister Büttner, dass dies im Parallelverfahren untersucht wird.

Die Fragen nach Schallschutz, Zisternen, Dachflächen und-formen wurden beantwortet.

- Schallschutzgutachten kann bei der Gemeinde eingesehen werden
- Im Mischgebiet ist eine große Stauraumzisterne geplant, Privathaushalte können Zisternen einbauen
- Geplant ist, dass bestimmte Dachformen nur in bestimmten Gebieten zugelassen werden. Es wurde betont, dass auch auf Flachdächern Solaranlagen installiert werden können.

Marion Scheid fragt, warum zur Berger Straße hin kein Kreisel geplant wurde, ein Kreisel würde zur Verkehrsberuhigung beitragen.

Ralf Trollmann antwortet hierauf, dass dies noch nicht fest stehe, die Kosten für einen Kreisel seien aber wesentlich höher. Die Gemeindegremien werden hierüber entscheiden.

Im Anschluss an die Diskussion stellt Frau Sonja Steffen das Unternehmen Schneider-Bau und das von der Firma geplante Seniorenzentrum mit Tagespflege, Betreutem Wohnen und

öffentlichem Café vor. In dem Gebäude des Seniorenzentrums soll zusätzlich eine Kita U3, eine Arztpraxis sowie ein Friseur untergebracht werden.

Sie erläutert, dass der Bedarf nach einem Seniorenzentrum in Niederdorfelden vorhanden ist. Es ist an ein Pflegeheim mit ca. 80 Betten vorgesehen.

In zwei separaten Gebäuden soll Betreutes Wohnen untergebracht werden. Wohnungen in der Größe zwischen 50 und 70 m² sind angedacht.

TOP 4 Verschiedenes

Ursule Conen fragt nach dem Spielplatz „Gänsweide“, der noch immer nicht bespielbar ist. Sie weist auf die Parksituation am Restaurant Trattoria Amo hin und die Verkaufsautomaten, die auf dem Bürgersteig vor dem Restaurant in der Oberdorfelder Straße stehen.

Bürgermeister Klaus Büttner antwortet:

- Spielplatz „Gänsweide“: Es ist jetzt vorgesehen, die Spielgeräte in Ordnung zu bringen, Haushalt war noch nicht genehmigt.
- Der Ordnungsdienst wird beauftragt, verstärkt den ruhenden Verkehr in den Abendstunden in der Umgebung des Restaurants zu kontrollieren.
- Der Standort der Verkaufsautomaten wird von Gemeindeseite aus überprüft.

Thilo Ganß fragt wie es in der Gemeinde um die E-Mobilität stehe und ob E-Tankstellen vorgesehen sind.

Bürgermeister Büttner teilt mit, dass eine E-Bikes-Ladestation am Bahnhof errichtet werden soll. Eine weitere Ladestation ist angedacht.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Die Vorsitzende bedankte sich bei den Anwesenden für ihr Kommen und das Interesse an der Bürgerversammlung.

Die Sitzung begann 20:00 Uhr und endete um 22:40 Uhr.

Niederdorfelden, den 29.06.2017

Für die Richtigkeit:

Erika Weinbrod
Schriftführerin

gez. Kristina Schneider
Vorsitzende der Gemeindevertretung